

Dienstag den 7. Juni 1892.

(2451) 3—3

Nr. 14.698.

## Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums haben vom 1. Juni l. J. angefangen im internen Verkehre sowie im Wechselverkehre mit Ungarn und dem Occupationsgebiete in Bezug auf die nachstehend bezeichneten Punkte folgende reglementarische Bestimmungen zu gelten:

1.) Unfrankierte, ungültig oder nicht genügend frankierte Correspondenzkarten werden zur Beförderung zugelassen. Die ersten derselben unterliegen der gleichen Taxe, wie unfrankierte Briefe, für ungenügend frankierte Correspondenzkarten wird dem Adressaten der doppelte Betrag des fehlenden Portotheldes in Anrechnung gebracht.

Die Adresse auf der Vorderseite der Correspondenzkarte kann auf einem Klebezettel angebracht sein, dessen Ausdehnung jedoch das Verhältnis von zwei zu fünf Centimeter nicht überschreiten darf.

Der Absender hat das Recht, auf der Vorderseite der Correspondenzkarte seinen Namen und seine Adresse, sei es handschriftlich, sei es mittels eines Stempels, einer Stampiglie oder eines sonstigen Druckverfahrens anzubringen.

Auf der Rückseite der Correspondenzkarten dürfen Ankündigungen oder Abbildungen gedruckt sein.

Es steht dem Absender einer Correspondenzkarte mit bezahlter Antwort frei, seinen Namen und seine Adresse auf der Vorderseite der Antwortkarte handschriftlich oder mittels eines Klebezettels anzubringen.

Correspondenzkarten, welche in Bezug auf die Ausdehnung, äußere Ausstattung u. s. w. den für diese Correspondenzgattung vorgeschriebenen reglementarischen Bedingungen nicht entsprechen, werden, insofern sie nicht nach anderweitigen Bestimmungen von der Beförderung ausgeschlossen sind, als Briefe behandelt.

Den Bestellorganen wird bei strengster Ahndung untersagt, Correspondenzkarten, auf welchen Portobeträge lasten, den Adressaten vor Entrichtung der Portogebühren einzuhändigen oder auch nur Einsichtnahme in dieselben zu gestatten.

2.) Von der Regel, daß Druckfachen, deren Text nach Fertigstellung des Druckes entweder handschriftlich oder mittels eines mechanischen Verfahrens geändert worden ist oder die mit irgend welchen Zeichen versehen worden sind, welche eine verabredete Sprache darstellen, nicht zu ermäßigter Taxe befördert werden können, wird als Ausnahme gestattet:

- a) Auf der Außenseite der Sendung den Namen, die Firma und den Wohnort des Absenders anzugeben;
- b) auf gedruckten Visitenkarten die Adresse des Absenders, seinen Stand und die herkömmlichen Anfangsbuchstaben (p. l. c.) beizufügen;
- c) auf der Druckfache selbst handschriftlich oder mittels eines mechanischen Verfahrens das Datum der Absendung, die Unterschrift oder Firma und den Beruf sowie den Wohnort des Absenders anzugeben oder solche Angaben zu ändern;
- d) den corrigierten Correcturbogen das Manuscript beizufügen und auf diesen Correcturbogen Aenderungen und Zusätze zu machen, welche auf die Correctur, Form und Drucklegung des Werkes Bezug haben. Wenn es an Raum fehlt, können diese Zusätze auf besonderen Blättern gemacht sein;
- e) Druckfehler auf anderen Druckfachen als Correcturbogen zu berichtigen;
- f) gewisse Theile eines gedruckten Textes zu durchstreichen, um sie unleserlich zu machen;
- g) solche Theile des Textes, auf welche man die Aufmerksamkeit zu lenken wünscht, durch Striche kenntlich zu machen;
- h) auf Preiscurants, Offertankündigungen, Courszetteln und Handelsircularien handschriftlich oder mittels eines mechanischen Verfahrens Zahlenansätze sowie den Namen eines Reisenden und das Datum seiner Durchreise anzubringen oder zu ändern;
- i) auf den bei Abfahrt von Schiffen betreffenden Ankündigungen das Datum der Abfahrt handschriftlich anzugeben;
- k) auf den Einladungs- oder Einberufungskarten den Namen des Eingeladenen, das Datum, den Zweck und den Ort der Versammlung anzugeben;
- l) auf Büchern, Musikalien, Zeitungen, Photographien und Stichen eine Widmung anzubringen und ihnen die auf das Werk selbst bezügliche Rechnung beizufügen;

m) auf den buchhändlerischen Bestellzetteln (gedruckt und offen, welche die Bestellung auf Bücher, Zeitungen, Stiche, Musikalien zum Gegenstande haben) auf der Rückseite handschriftlich die bestellten oder angebotenen Werke anzugeben und auf der Vorderseite den gedruckten Text ganz oder theilweise zu unterstreichen oder zu durchstreichen;

n) Rodenbilder, geographische Karten u. s. w. zu colorieren.

3.) Bei Waren-Probestellungen mit Flüssigkeiten und Fettstoffen dürfen die äußeren Behälter auch aus Holz mit aufgeschraubtem Deckel oder aus festem und dichtem Leder bestehen.

Die Versendung lebender Bienen zum Warenproben-Tarif wird gestattet. Dieselben müssen in Schachteln verwahrt sein, welche derart beschaffen sind, daß jede Gefahr ausgeschlossen und die Prüfung des Inhaltes möglich ist.

4.) Sendungen, deren Absender einen Rückschein verlangt, müssen mit der auf der Rückseite in sehr auffälliger Weise anzubringenden Aufschrift «Rückschein» versehen werden. Bei Patentänderungen ist dieser Vormerk auch auf der Postbegleitadresse anzubringen. Die Marke für den Rückschein ist vom Absender auf der Sendung selbst, beziehungsweise auf der Postbegleitadresse, aufzukleben.

5.) Die das Verfügungsrecht der Absender über aufgegebenen Postsendungen beschränkende Bestimmung, betreffend die Anzulässigkeit der Adressänderung bei Postanweisungen, wird aufgehoben.

6.) Auszahlungsbestätigungen können gegen Ertrag der hierfür festgesetzten Gebühr auch für telegraphische Postanweisungen verlangt werden. Die zur Deckung dieser Gebühr erforderliche Postmarke ist vom Absender auf die Bedeckungs-Postanweisung zu kleben.

Zur Falle eine Auszahlungsbestätigung gelöst wird, ist dies in der Telegrammausfertigung, und zwar unmittelbar vor dem Namen des Absenders, ersichtlich zu machen. Die bei Postanweisungs-Telegrammen über mehr als 300 fl. obligatorisch vorgeschriebene Empfangsanzeige wird aufgehoben, und entfällt daher für den Absender die Verpflichtung zur Entrichtung der bezüglichen Gebühr.

7.) Insofern die Sanierung von vorkommenden Unregelmäßigkeiten, welche nach den bestehenden Postvorschriften der Auszahlung einer gewöhnlichen oder telegraphischen Postanweisung entgegenstehen, im telegraphischen Wege erfolgen kann, können diese Unregelmäßigkeiten über Verlangen der Empfänger derartiger Anweisungen und gegen Deckung aller Kosten im telegraphischen Wege berichtigt werden. Wenn die Berichtigungs-Telegramme durch einen im Dienstbereich vorgefallenen Irrthum veranlaßt worden sind, so ist die Gebühr für diese Telegramme an den Anspruchsberechtigten zurückzuführen.

8.) Zur Eincaßierung mittels Postaufträge werden nimmehr auch gezogene Wertpapiere (titres amortis) zugelassen. Dagegen wird die Vereinerung von Forderungsdokumenten mit verschiedenen Verfallstagen in einem Postauftrage als unzulässig erklärt, und wird ein solcher Postauftrag vom Bestimmungs-Postamt sofort an das Aufgabeamt zurückgeleitet.

Die Frist, innerhalb welcher die bei der Vorweisung nicht eingelösten Documente zur Verfügung des Schuldners bereit gehalten werden, wird durchgehends auf 7 Tage bestimmt.

Diese Frist wird von dem auf die Vorweisung folgenden Tage berechnet.

Wenn jedoch der Absender mittels einer auf dem Verzeichnisse angebrachten Bemerkung verlangt hat, daß sofort nach erfolgter fruchtloser Vorweisung die Documente ihm selbst zurückgehendet oder an eine zu diesem Zwecke namentlich bezeichnete Person ausgefolgt werden sollen, so ist diesem Verlangen Folge zu geben.

Von der erfolgten Ausfolgung wird der Absender im Wege des Aufgabepostamtes kostenfrei verständigt.

In Ergänzung der bestehenden Vorschriften, betreffend die Anzulässigkeit der Benützung der Postaufträge zur Correspondenz-Vermittlung zwischen Gläubiger und Schuldner, wird ausdrücklich bestimmt, daß auch auf den Forderungsdokumenten selbst keine den Charakter einer persönlichen Correspondenz tragenden Mittheilungen enthalten sein dürfen.

Derlei vordruckwidrig ausgestellte Documente sind von der Präsentation ausgeschlossen.

Triest am 23. Mai 1892.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

# Anzeigebblatt.

(2486) 3—3

Nr. 1786.

## Dritte exec. Feilbietung.

Am 10. Juni 1892

um 10 Uhr vormittags wird hiergerichts die dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Zelko von Narein sub Grundbuchs-Einlage 3. 9 der Catastralgemeinde Narein stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. März 1892.

(2485) 3—3

Nr. 1569.

## Zweite exec. Feilbietung.

Am 7. Juni 1892

um 10 Uhr vormittags wird hiergerichts die zweite executive Feilbietung der Realität des Anton Mauer von Grobše sub Grundbuchs-Einl. 33. 59 und 60 der Catastralgemeinde Rakitnik stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Februar 1892.

(2487) 3—3

St. 2440.

## Objava.

Pri e. kr. okrajnem sodišči v Postojini se je čez tozbo Jozefa Tomaziča iz Hraš proti 1.) Jozefu Veselu in 2.) Marjeti Tomazič radi priznanja zastaranja zastavnih pravic na posesivju pod vložno št. 30 katastralne občine Hraš vknjizenih terjatev in dovoljenja izbrisa dotičnih zastavnih pravic:

ad 1 iz dolžnega pisma z dne 1. februvarja 1849 v znesku 300 gold. star. den. s pr. in iz prepodajne pogodbe z dne 14. februvarja 1852 in odstopnega pisma z dne 29. novembra 1859 v znesku 300 gold.;

ad 2 iz prepodajne pogodbe z dne 14. februvarja 1852 v znesku 100 gold. star. den. s pr. razprava na

dan 7. junija 1892. l.

ob 9. uri dopoldne z dodatkom § 18. skrajšanega postopka odločila, ter se je prepis tozbe vsled neznanega bivališča tozencev na njihovo nevarnost in troske skrbnikom postavljenu gosp. notarju Pavlu Beseljaku v Postojini vročil.

Toženci naj se omenjeni dan sami tu oglasé ali pooblaščenca naznanijo ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vročé.

C. kr. okrajno sodišče v Postojini dne 31. marca 1892.

(2481) 3—3

3. 5164.

## Concurs-Edict

über das Vermögen des Jakob Traun in Gleinitz Nr. 3 bei Laibach, Inhabers der protokollierten Firma «J. Traun».

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die Eröffnung des kaufmännischen Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Jakob Traun in Gleinitz Nr. 3 bei Laibach, Inhabers der protokollierten Firma «J. Traun», zum Betriebe einer Mahlmühle und der Eßfigstieberei sowie des Handels mit Consumwaren und Brantwein in Gleinitz und zum Betriebe eines Spezereigeschäftes in Laibach, das letztere als Zweigniederlassung, bewilligt, den Herrn k. k. Landesgerichtsrath in Laibach Alois Tsched zum Concurs-Commissär und den Herrn Dr. Albin Supy, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

13. Juni 1892

vormittags 9 Uhr vor dem Concurs-Commissär angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Befriedigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 11. Juli 1892

bei diesem k. k. Landesgerichte in Laibach nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der hiermit auf den

8. August 1892

vormittags 9 Uhr im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichtes Laibach, Alter Markt Nr. 36, vor dem Concurs-Commissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und zur Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die Liquidierungs-Tagfahrt wird zugleich als Vergleichs-Tagfahrt bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der «Laibacher Zeitung» erfolgen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, den 1. Juni 1892.

(2525) 3—1

Nr. 1628.

## Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 15. Jänner 1892, 3. 244, bewilligte zweite executive Feilbietung der Realität Einl. Nr. 470, 118 und 628 der Catastralgemeinde Neu-Oberlaibach des Jakob Kosir von Oberlaibach im Schätzwerte per 1550 fl., 1270 fl. und 20 fl. wird auf den

15. Juni 1892,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1892.

(2357) 3—2

Nr. 4850.

## Kundmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über die Wechselklage der Firma Moises und Neuwirth in Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen den unbekannt (durch Dr. Sajovic) gegen den unbekannt wo befindlichen Joh. N. Pollak, Lederer von Krainburg, peto. 247 fl. sammt Anhang de praes. 24. Mai 1892, Zahl 4850, dem Beklagten der Advocat Herr Dr. Anton Ritter v. Schöppel in Laibach als Curator ad actum bestellt und ihm der wechselrechtliche Zahlungsantrag vom 24. Mai 1892, Zahl 4850, behändigt worden.

Laibach am 24. Mai 1892.



(2439) 3—2 St. 8788.  
**Oklic.**  
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:  
 O tožbi Franceta Mehleta, posestnika iz Štepane Vasi stev. 1, proti Gasparju Strekelju, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom (po kuratorju ad actum), zaradi pripoznanja lastninske pravice potom pripovedovanja in dovoljenja vknjižbe te pravice pri zemljišču vložna št. 4 ad Štepanova Vas de praes. 26. aprila 1892, št. 8788, postavil se je tožencu Jože Korbar iz Spodnje Hrušice kuratorjem ad actum in se je dan za razpravo določil na  
 14. junija 1892. l.  
 ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči.  
 V Ljubljani dne 30. aprila 1892.

(2461) 3—2 St. 3993.  
**Razglas.**  
 Zamremlu tabularnemu upniku Ivetu Nemaniču iz Draščič št. 2, odnošno njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, postavi se gosp. Leopold Gangl iz Metlike oskrbnikom na čin ter se mu vroči odlok št. 3542.  
 C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 27. maja 1892.

(2436) 3—2 Nr. 9179.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Wasthofer (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der in den Verlaß des Johann Pirman von Matena gehörigen, gerichtlich auf 3450 fl. geschätzten Realitäten Grundbuchs-Einlage Zahl 82 der Katastralgemeinde Tggglack, Einl. 3. 340 der Katastralgemeinde Tomišelj und Einl. 3. 313 der Katastralgemeinde Verblenje bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
 11. Juni  
 13. Juli 1892,  
 jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach am 3. Mai 1892.

(2435) 3—2 Nr. 8639.  
**Exec. Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Wasthofer von Aich ob Bodpeč die executive Versteigerung der dem Andreas Kerner von Psata gehörigen, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Einl. 3. 109 der Katastralgemeinde Podgorica bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den  
 15. Juni  
 16. Juli 1892,  
 jedesmal vormittags um 11 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungs-Saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1892.

(2351) 3—2 St. 3884.  
**Razglas.**  
 Dne 24. junija 1892. l.  
 dopoldne od 11. do 12. ure vrsila se bode druga izvršilna dražba Ivetu Stezinskiju iz Vidošič stev. 2 lastnih, sodno na 2116 gold. cenjenih zemljišč vložne stev. 242, 243, 244, 245, 246 in 247 katastralne občine Dr. siče s poprejšnjim pristavkom.  
 C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 21. maja 1892.

(2437) 3—2 St. 8789.  
**Oklic.**  
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:  
 O tožbi Franceta Mehleta, posestnika iz Štepane Vasi hišna št. 1, proti Katarini Setina, oziroma njenim nepoznanim pravnim naslednikom (po kuratorju ad actum), zaradi pripoznanja lastninske pravice potom pripovedovanja in dovoljenja vknjižbe te pravice pri zemljišču vložna št. 4 ad Štepanova Vas de praes. 26. aprila 1892 postavil se je Jože Korbar, posestnik v Spodnji Hrušici, kuratorjem ad actum in se je dan določil za razpravo na  
 14. junija 1892. l.  
 ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči.  
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 30. aprila 1892.

(2438) 3—2 St. 8708.  
**Oklic.**  
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:  
 O tožbi Elije Predoviča, posestnika iz Ljubljane, na Poljanski cesti, proti Jakobu Babniku iz Šmarja, Francetu Završeku od ondi in Frančiski Rus, oziroma njihovim nepoznanim pravnim naslednikom (po kuratorju ad actum), zaradi pripoznanja zastaranja vknjiženih pravic in terjatev ter dovoljenja vknjižbe izbrisa menjalnih in zastavnih pravic pri zemljiščih vložni št. 21 in 24 katastralne občine Šmarje in vložna št. 263 katastralne občine Lanise de praes. 25. aprila 1892. št. 8708, postavil se je tožencem Matevž Škerjanc iz Šmarja kuratorjem ad actum, dan za razpravo se je določil na  
 14. junija 1892. l.  
 ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči.  
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 30. aprila 1892.

(2346) 3—2 St. 1029 do 2878, 3250, 3255, 3256, 3299, 3301, 3258, 3323, 3454, 3500, 3550, 3774.  
**Razglas.**  
 Na tožbe:  
 1.) Nikota Skale iz Podzemlja proti Matiji Drgancu, oziroma Jožefu, Martinu in Mibi Drganc iz Vrtače stev. 3 radi 301 gold. c. s. c.;  
 2.) Marije Schweiger iz Vranovič št. 13 (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Ani Benčič, omoženi Morave, in ml. Ani, Antoniji, Johani, Janezu, Leopoldu in Francetu Benčiču iz Črnomlja št. 2 radi dovoljenja odpisa parcele št. 1519 od zemljišča vložna št. 158 katastralne občine Gradac;  
 3.) Matije Kambiča iz Črešnjevca št. 13 proti Katarini Ogulin iz Črešnjevca št. 29, sedaj nekje v Ameriki, in Jakobu Ivcu od tam stev. 1 radi 18 gold.;  
 4.) Janeza Kočevarja iz Bojanje Vasi proti Marku Čučiču od tam radi 30 gold.;  
 5.) Janeza Kočevarja iz Bojanje Vasi št. 57 proti Matiji Moleku od tam radi 9 gold. 20 kr.;  
 6.) Markota Kozjana iz Zelebeja št. 6 proti Jožefu Držaju iz Boldreža št. 20, sedaj neznano kje v Ameriki, radi izročitve izknjižne pobotnice;  
 7.) Ane Cesar iz Osojnika št. 28 proti Martinu Cesarju iz Osojnika radi 60 gold. c. s. c.;

(2339) 3—2 Nr. 2840.  
**Edict.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß nachgenannten Personen unbekanntes Aufenthaltes und respective deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, die für sie bestimmten Tabularbescheide nachstehenden Curatoren ad actum zugestellt worden sein, und zwar:  
 3. 97 für Franz Gosar von Mannsburg dem Johann Levc von dort;  
 3. 347 für Franz Sešek und Franz Baljavec, beide von Preferje, dem Johann Jargi von Jarše;  
 3. 360 für Apollonia Matjan, Theresia Bajc, Helena und Gertraud Bajc und Anton Alberti, alle von Laze, dem Johann Javasnif von Obertuchein;  
 3. 419 für Franz Seničar von Stein dem Josef Močnik von Stein;  
 3. 438 für Emanuel Peteani in Graz dem Josef Močnik von Stein;  
 3. 807 für M. Neuman von Laibach dem Josef Močnik von Stein;  
 33. 1022, 1422 und 9396 für Theresia und Anna Beč von Stein, Maria Lininger von Leibnitz und Johann Pogacnik jun. von Stein dem Josef Močnik von Stein;  
 33. 1198 und 1201 für Josef Kladnik, Theresia, Simon und Primus Bavpetič, alle von Palovici, dann für Barbara, Katharina und Primus Bavpetič, alle von Großlaschna, dem Georg Kladnik von Palovici;  
 3. 1431 für Franz Zerman von Repne dem Franz Zerman von Moste;  
 33. 1491 und 1936 für Johann und Gertraud Hočvar von Minkendorf und Franz Humar von Bodice dem Michael Susnik von Minkendorf;  
 33. 1611 und 1733 für Nikolaus, Primus, Maria, Mina, Elisabetha und Margareth Ežman, Margareth und Mariana Dečman, Maria, Georg und Anton Kobida, Martin Volčič, Lucas Strufelj, Andreas Podgoršek, Maria Dežman,

8.) Katarine Rozman iz Otoka št. 32 (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Juriju Berkopcu iz Zemlja št. 13 radi priznanja pripovedovanja zemljišča vložna št. 199 katastralne občine Podzemelj;  
 9.) ml. Janeza Judniča iz Križevske Vasi stev. 8 (po materi Mariji Judnič od tam št. 8) proti Marku Vukasoviču iz Kunčane radi priznanja lastninske pravice;  
 10.) Janeza Slanca iz Berčič-Gabrovca št. 43 (po Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Jožefu Weiblu iz Metlike št. 11 radi priznanja pripovedovanja zemljišč vložna št. 86 katastralne občine Metlika;  
 11.) Antona Terčca iz Metlike proti Giovanitu Franzu iz Metlike, oziroma njegovi zapuščini (v roke skrbnika) radi izbrisa dolga 274 gold. 40 kr. c. s. c.;  
 12.) Jožefa Klemenčiča iz Sela pri Luži št. 8 proti Marku Klemenčiču iz Sela št. 8 radi priznanja lastninske pravice in  
 13.) Antona Dragovana iz Svržak št. 5 proti Daku Magovacu iz Badovinac (po skrbniku) radi zastaranja terjatev, določuje se dan ad 1 na  
 9. junija 1892. l.,  
 ad 2 do 13 pa dan na  
 11. junija 1892. l.,  
 vsakokrat dopoldne ob 9. uri pri tem sodišči, in sicer ad 1, 2, 6, 7, 10 do 12 v sumarnem, ad 5, 8, 9 in 13 pa v bagatelnem postopku, ter so se radi neznanega bivališča toženih njim postavili skrbniki na čin, in sicer ad 1 Ivan Ivanetič iz Vrtače; ad 2 Matija Novak iz Gradaca; ad 3 do 5, 7 in 10 gosp. Leopold Gangl v Metliki; ad 6 gospod Franc Schönbrunn v Metliki; ad 8 Niko Jaklič iz Zemelja; ad 9 Matija Cesar iz Radovice; ad 11 gosp. Jakob Franz v Metliki; ad 12 Martin Dragovan iz Lokvice; ad 13 gospod Davorin Vuksinič iz Radovič, ter so se njim vročili dotični prepisi tožeb.  
 C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 17. maja 1892.

(2442) 3—2 St. 9512.  
**Oklic.**  
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja o tožbah:  
 I Ane Gregorc, bivše vdove Sone,  
 II Antona Kokalja,  
 III Neže Kokalj in  
 IV Mihe Zajca, vsi iz Psate, in vseh proti Uršuli Lenček, nadalje o tožbah:  
 V Apolonije Breskvar iz Spodnje Hrušice proti Martinu Breskvarju;  
 VI Antona Gorsiča iz Malih Lipljen proti Janezu Zabukovcu in  
 VII Jožetu Jančarju iz Železnice proti Juriju in Ani Jančar, oziroma njihovim nepoznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja lastninske pravice potom pripovedovanja pri zemljišču vložna št. 132 katastralne občine Podgorica, oziroma vložna št. 232 katastralne občine Visovik, vložna št. 44 katastralne občine Vélíke Lipljene, vložne št. 30, 31 in 32 katastralne občine Vélíke Lipljene in dovoljenja vknjižbe lastninske pravice, oziroma ad I, II, III in IV odpisa parcel št. 424/1, 424/2, 403/1, 404, 405 in 413, oziroma 402, 403/2, 425 in 426, oziroma 376 in oziroma 421, 422, 423 in 435 postavili so se tožencem kuratorji na čin, in sicer ad I, II, III in IV Lovrenc Cedilnik pri sv. Jakobu ob Savi; ad V Josip Korbar v Dobrunjah; ad VI in VII France Pečnik iz Malih Lipljen, ter so se le tem vročili tožbeni odloki z dne 10. maja 1892, stev. 9512, 9513, 9514, 9515, 9517, 9889 in 9890, in se določil narók na dan  
 28. junija 1892. l.  
 ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči.  
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 10. maja 1892.

Agnes Kusar und Michael Jan, alle von Ujsto, Jakob Teršin von Besce und Stefan Zupan von Selo dem Johann Sporn von Bodice;  
 3. 1639 für Elisabeth Fribar von Obertuchein dem Johann Javasnif von dort und  
 3. 1936 für Mathias Plahuta, Gregor Pančur und Martin Raf, alle von Briše, dem Johann Grabnar von Neul.  
 k. k. Bezirksgericht Stein am 4ten Mai 1892.

(2441) 3—2 St. 10.340.  
**Oklic.**  
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:  
 O tožbi Janeza Kraliča, posestnika iz Verbičja št. 10, proti Jožefu Rebolju iz Ponove Vasi št. 25, sedaj neznanega bivališča, postavil se je slednjemu Jože Dremelj iz Male Vasi kuratorjem ad actum ter se temu vročil tusodni tožbeni odlok z dne 14. maja 1892, št. 10.340, in se določi dan za malotno razpravo na  
 9. junija 1892. l.  
 ob 8. uri dopoldne pri tem sodišči.  
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 14. maja 1892.

(2383) 3—2 Nr. 2198.  
**Curatorsbestellung.**  
 Den verstorbenen Andreas Malavrh, Margaretha Paulin und Margaretha Paulin, geb. Martinsek, von Schwarzenberg und den unbekannt wo befindlichen Matthäus Paulin und dessen Weibe, Lucas Rošir und Matthäus Paulin von Schwarzenberg, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde Josef Trobec von Schwarzenberg zum Curator ad actum bestellt und ihm die Bescheide vom 28. Februar 1892, 3. 1237, betreffend die lastenfremde Abtrennung von zur Realität Einlage 3. 53 der Katastralgemeinde Schwarzenberg gehörigen Parzellen zugestellt.  
 k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 26. April 1892.



Eine schöne, halbgedeckte **Kutsche**

für ein oder zwei Pferde ist **Petersstrasse Nr. 5** (Gasthof «zum Kaiser von Oesterreich») **billig zu haben.** (2474) 3-3

**Theodor Gunkel**  
**Bad Tüffer (Steiermark)**  
**Görz (Küstenland)**

**Curorte.** (2470) 60-4

Herrn Apotheker **G. Piccoli** in **Laibach**.  
Nach den Resultaten der chemischen Untersuchung ist Ihr **Himbeeren-Syrup** als vorzüglich zu bezeichnen.  
Kais. u. königl. chemisch.-physiologische Versuchsstation in Klosterneuburg bei Wien 21. December 1891. (2162) 8-2

Der Director:  
**Professor Dr. L. Roesler.**

**Himbeeren-Syrup**

mittelt Dampf aus reinsten aromatischen Gebirgshimbeeren mit Sorgfalt zubereitet.  
Eine Flasche zu 1 kg Inhalt **65 kr.**, kleine Flaschen zu **35 kr.**, ausgewogen zu **55 kr.** per Kilo. Wird auch in Korbflaschen zu 3 1/2 kg. Himbeersyrup (Postcolli) zu 10 kg, zu 20 kg und zu 40 kg versendet.  
Probemuster auf Verlangen gratis und franco.



**Apotheke Piccoli**

„zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.  
Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuiert.

**K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.**

Bei der am 1. Juni 1892 stattgehabten einundfünfzigsten Ziehung der 5%igen Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen:

Table with 4 columns of numbers: Nr. 26201 bis 26300, Nr. 116301 bis 116400, Nr. 256401 bis 256500, Nr. 296001 bis 296100, Nr. 402701 bis 402800. Each column lists individual numbers and their corresponding values.

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. September 1892 an bei den Cassen der Anstalt in Wien und Paris.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. September 1892 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

**Verzeichnis derjenigen Serien verlorster Staats-Domänen-Pfandbriefe, von welchen noch Pfandbriefe ausständig sind**  
(am 31. Mai 1892).

Large table listing various series of lost state domain mortgage bonds, including numbers like 2901-3000, 301-400, 4201-200, etc., and their corresponding values.

**Der Pensions-Verein**

für Angestellte des Handels und der Industrie in Oesterreich  
**Wien I., Wipplingerstrasse Nr. 30,**

gegründet 1882, propagiert die Alters- und Familien-Versorgung der Angestellten unter Beihilfe der P. T. Unternehmer. Ausführliche Prospekte, eventuell Kosten-Voranschläge, durch das Vereins-Secretariat. (5268) 52-28

**Fahrnisse-Versteigerung.**

Zufolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 24sten Mai 1892, Z. 4819, wird die freiwillige öffentliche Versteigerung der in den Verlass der am 17. April 1892 zu Laibach verstorbenen Frau **Sidonie v. Gerliczy** gehörigen, gerichtlich inventierten Fahrnisse, als: **Zimmer und Küchen-Einrichtung, Frauenkleidung und Bücher,** im Gesamtschätzwerte von 676 fl. 10 kr. auf den

**9. Juni 1892,**

vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Verlassshause in **Laibach, Herrengasse Nr. 3,** mit dem Beisatze angeordnet, dass die zu versteigernden Gegenstände eventuell auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung und Hinwegschaffung werden hintangegeben werden.

Laibach am 1. Juni 1892.

Der k. k. Notar als Gerichts-Commissär:  
**Ivan Gogola m. p.**

(2480) 3-3

**Pfandamtliche Licitation.**

**Montag den 13. Juni 1892**

werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

**März 1891**

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Mit der **frainischen Sparcasse** vereinigt Pfandamt.

Laibach, den 4. Juni 1892.

Wer die **Wohlthaten** des **allein echten** — nicht halbverbrannten und mit Nachgeschmack behafteten

**SCHUTZ - MARKE**



**Kneipp - Malzkaffee**

geniessen will, kaufe nur den in **rothen** viereckigen Paketen von **Gebrüder Ölz** mit den Schutzmarken **Bild und Pfanne.**  
Gemischt mit

**Ölz-Kaffee,**

dem anerkannt **besten** und **ergiebigsten** Kaffeezusatz, erhält man ein den nahrlosen Bohnenkaffee weit übertreffendes, gesundes, **billiges** und **dazu nahrhaftes Kaffeegetränk.**

**Gebrüder Ölz, Bregenz,**

vom Hochw. Herrn Pfarrer Kneipp allein berechnete Kneipp-Malzkaffee-Fabrik in Oesterreich-Ungarn.

Zu haben in allen Spezereiwaren-Handlungen; an Orte, wo dies nicht der Fall, versenden wir billigt Postcolli mit 4 1/2 Kilo. (2036) 30-5

Wir offerieren mit **dreijähriger Garantie** für Wetterbeständigkeit:

**Ia Strangfalz-Dachziegel per 1000 Stück fl. 45**

**IIa Strangfalz-Dachziegel per 1000 Stück fl. 33**

dazu gehörige Falz-Firstziegel, 20 kr. per Stück

loco unserer Ziegelei.

Auf Wunsch sind wir bereit, mit Mustern zu dienen.

Verkaufsstelle und Lagerplatz: **(Reitschulplatz Nr. 10, Laibach.**

**Knez & Supančić.**

(2515) 2

**DOERING'S SEIFE mit der Eule**

die **beste und geeignetste aller Toilette-Seifen** zum tagtäglichen Gebrauch, das vorzüglichste und mildeste Waschmittel für die Damenwelt und Leute mit zarter, empfindlicher Haut.

**Vorzüge der Doerings Seife:** Sehr reinigend, liebliches Parfüm, absolut unschädlich, weil frei von alkalischen Schärfen, und wegen ihres sparsamen Gebrauches billiger als jede andere Seife.

**Wirkung:** Geschmeidigkeit und Frische der Haut, Verfeinerung des Teints, Beseitigung von Hautunreinigkeiten. (1369) 7-3

Ihrer Milde wegen ganz besonders zum Waschen der Säuglinge und Kinder geeignet. Der äußerst günstige Erfolg erhebt **Doerings Seife mit der Eule** zur **besten Seife der Welt**

Zu haben à **30 kr.** pro Stück bei

G. Karinger; August Auer; Ferd. Bilina & Sohn; Apotheke Gröschl; Ant. Krüger; Ed. Mahr; Mahr's Apoth. „zum goldenen Hirschen“; Apoth. Gabr. Piccoli, zum Engel; W. v. Erntsch; Apotheker; Martin Pettan; und Hnd. Starobasnik, Krainburg. — General-Vertriebung für Oesterreich-Ungarn: **A. Mutsch & Comp., Wien I., Lugeck 3.**